



Spitex Regio Liestal, Leistungsvereinbarung

Kurzinformation

Per 01.01.2003 soll der neue Leistungsauftrag zwischen den auftraggebenden Gemeinden Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal, Hersberg und Seltisberg einerseits und dem fusionierten Verein Spitex Regio Liestal (Zusammenschluss der beiden Spitex-Organisationen Liestal und Frenkendorf/Füllinsdorf) anderseits in Kraft treten.

Dieser stützt sich ab auf das Kantonale Gesetz über die spitalexterne Haus- und Krankenpflege (Spitex-Gesetz) vom 19.12.96, welches die Gemeinden verpflichtet, Spitex-Dienstleistungen für ihre Einwohnerinnen und Einwohner anzubieten.

Aufgrund der in langen Jahren erworbenen spezifischen Fachkenntnisse sowie der auf Vereinsebene ehrenamtlich geleisteten Arbeit bieten die beiden fusionierten Vereine die ideale Trägerschaft zur kostengünstigen, effizienten und fachgerechten Erbringung der Spitex-Dienstleistungen. Die Mitsprache der Gemeinden ist durch die Schaffung einer Spitex-Kommission mit delegierten Gemeindevertretungen sichergestellt.

Die Fusion erfolgt im Zuge wachsender Anforderungen an die Spitex sowie aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen, die davon ausgehen, dass ein Spitex-Betrieb für ein Einzugsgebiet von 25'000 Einwohnerinnen und Einwohnern effizienter zu führen ist als für Einzugsgebiete mit wesentlich tieferen Bevölkerungszahlen.

Insbesondere ermöglicht die neue Betriebsgrösse den sinnvollen und notwendigen Einsatz einer professionellen Geschäftsleitung, die Zusammenlegung der Administration beider Betriebe mit einem guten Synergieeffekt und die Ausrüstung mit einer modernen EDV-Unterstützung. Dies führt zu einer besseren Gesamtstruktur und Organisation mit einer klaren Trennung der strategischen Ebene (Vorstand) von der operativen (Geschäftsleitung).

Nach der Übergangszeit von 1 Jahr wird per 01.01.2004 ein neues Finanzierungsmodell eingeführt, welches den Gemeinden die nicht gedeckten Kosten pro effektiv erbrachter Leistungsstunde für ihre EinwohnerInnen in Rechnung stellt, und nicht mehr wie bis anhin Pauschalbeträge.

Antrag

Der Einwohnerrat stimmt der vorliegenden Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal, Hersberg und Seltisberg einerseits und dem Verein Spitex Regio Liestal anderseits, welche per 01.01.2003 in Kraft treten soll, zu.

Liestal, 26.11.2002

Für den Stadtrat Liestal

Der Stadtpräsident

Der stv. Stadtverwalter

Marc Lüthi

Bernhard Allemann

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Die spitalexterne Hilfe und Pflege bildet einen Bestandteil der medizinischen Grundversorgung in unserer Gesellschaft und bietet eine kostengünstige Alternative zur stationären Betreuung im Spital oder Heim. Durch die demografische Bevölkerungsentwicklung wird der Bedarf an Spitex-Dienstleistungen massiv steigen. Zur Bewältigung des Dienstleistungsvolumens, verbunden mit den dadurch steigenden Ausgaben durch die öffentliche Hand, kommt der Schaffung von zeitgemässen und kostenoptimalen Strukturen und Hilfsmitteln eine zentrale Bedeutung zu. Das Krankenversicherungsgesetz und die Gemeinden als Auftraggeber fordern von den Organisationen Qualitätsmanagement und Transparenz, insbesondere im Kostenbereich. Die Spitexorganisationen sind gezwungen, die nötigen Massnahmen für die Erreichung der betriebswirtschaftlichen und qualitativen Ziele zu ergreifen. Dazu gehört auf operativer Ebene ein professionelles Management. Den komplexen vielseitigen Anforderungen sind viele kleinere Betriebe mittelfristig nicht gewachsen und können schlecht betriebswirtschaftlich geführt werden. Der Spitex-Verband CH empfiehlt ein Einzugsgebiet von 30'000 bis 50'000 Einwohnern als optimale Grösse, um eine Spitex organisatorisch effizient führen zu können.

Durch den Zusammenschluss des regionalen Haus - und Krankenpflegevereines Spitex Liestal und Spitex Frenkendorf/Füllinsdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 25'000 Einwohnern, wird diese Grösse annähernd erreicht.

Beide Spitexbetriebe ergänzen sich in den Bereichen Betriebsleitung, Administration und Rechnungswesen und können durch ihre Zusammenlegung effizienter genutzt werden.

2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

An einer Informationsveranstaltung im November 2001 wurde das Fusionsprojekt den beiden Vorständen der Spitexorganisationen und den Gemeindevertretungen vorgestellt und nach eingehender Diskussion wurde der Grundsatzentscheid gefällt, das Fusionsprojekt zu starten. Dazu wurde eine Fusionskommission, in welcher die Gemeinden Einsitz haben, eingesetzt, welche für das Gesamtprojekt die Planung, Koordinierung, Steuerung und teilweise Ausführung der dazu erforderlichen Aufgaben und Arbeiten übernommen hat.

In den vier Teilprojektgruppen

- a) Strukturen
- b) Finanzen/Leistungsauftrag
- c) Dienstleistungsangebot und
- e) Buchhaltung/Administration/EDV

wurde intensiv gearbeitet, so dass die umfangreichen Aufgaben im Hinblick auf die zu realisierende Fusion, welche im November 2002 von den beiden Vereinsversammlungen beschlossen wird/wurde, termingerecht erledigt werden konnten.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung bildet die massgebende Grundlage zur Erfüllung der Spitexaufgaben durch den fusionierten Verein Spitex Regio Liestal und zur Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Gemeinden.

3. Massnahmen

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist von den Gemeinden Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal, Hersberg und Seltisberg zu genehmigen, womit Spitex Regio Liestal als neuer fusionierter Verein einen klaren Auftrag zur Erbringung der Spitex-Dienstleistungen mit der entsprechenden Finanzierung erhält.

Die Leistungsvereinbarung ist ein modernes Instrument, welches Spitex Regio Liestal einen unternehmerischen Freiraum gewährt, um als spezialisierte Organisation die definierten Dienstleistungen im Auftrag der Gemeinden selbständig, professionell und kostengünstig zu erbringen.

Die Mitsprache und das Controlling der Gemeinden wird von einer Spitexkommission wahrgenommen, in welcher die Gemeinden durch Delegierte (Gemeinderäte, Stadtrat) vertreten sind. Dieses Gremium stellt den Kontakt zwischen Spitex Regio Liestal und den Gemeinden sicher, überwacht die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und führt Verhandlungen über die wichtigen Belange zur Leistungserfüllung und Leistungsfinanzierung (Zielsetzung, Finanzierungsmodell, Kostensätze und Tarife für die nicht krankenkassenpflichtigen Leistungen).

4. Finanzierung/Kosten

Der Verein finanziert sich durch:

- Rechnungsstellung für Dienstleistungen
- Beiträge der Krankenkassen (kassenpflichtige Leistungen im Bereich der Krankenpflege und Hauswirtschaft nur bei Zusatzversicherungen. Voraussetzung ist eine ärztliche Verordnung. Der Kunde hat mit seiner Krankenkasse selbst abzurechnen)
- Beiträge des Bundes
- Beiträge der Gemeinden für die nicht gedeckten Kosten pro verrechnete Leistungsstunde ihrer jeweiligen Einwohner
- Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate

Das neue Finanzierungsmodell bedeutet ein Wechsel von einer input- zu einer output-orientierten Finanzierung und eine neue Steuerungsphilosophie. Die Einführung erfordert eine entsprechende Vorbereitung und die Erarbeitung von Finanzierungs- und Steuerungsinstrumenten mit entsprechender Schulung. Das neue Finanzierungsmodell tritt nach einer Übergangszeit per 1.1.2004 in Kraft und löst das jetzige System mit Pauschalbeiträgen auf der Basis der Einwohnerzahlen der Gemeinden ab. Es hat die Vorteile einer besseren Kostentransparenz und der Belastung der Gemeinden nach effektiv beanspruchten Dienstleistungen.

Grundsätzlich können die Leistungen nach der Fusion und etablierten Arbeits-, Organisations- und Administrationsprozessen infolge besserer Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte pro Gemeinde kostengünstiger erbracht werden.

Ein Kostenwachstum ist für die weitere Zukunft zu erwarten, jedoch auf die zunehmende Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen infolge der demografischen Bevölkerungsentwicklung zurückzuführen. Andererseits wird aber im stationären Bereich, welcher wesentlich kostenintensiver ist, eine entsprechende Entlastung erfolgen, so dass Spitex unter Berücksichtigung dieses wichtigen Aspektes einen Kostensenkungseffekt hat.

5. Termin

Die Leistungsvereinbarung soll per 01.01.2003 in Kraft gesetzt werden.

6. Beilage

Leistungsvereinbarung zwischen Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal, Hersberg, Seltisberg und Spitex Regio Liestal (Definitive Version vom 17.10.2002)